



Neue Aufnahmen belasten CDU-Mann Möritz

Bericht: Arndt Ginzel, Martin Kraushaar, Henrik Merker

Auf dem Weg zu dem Mann, der in Sachsen-Anhalt eine Regierungskrise ausgelöst hat. In einem Dorf nahe Köthen lebt Robert Möritz. Er ist Mitglied im CDU-Kreisvorstand Anhalt-Bitterfeld. Vor wenigen Tagen ist seine rechtsextreme Vorgeschichte bekannt geworden.

Reporter:

Guten Abend Herr Möritz, Arndt Ginzel. Hallo!

Keine Antworten, auf all die Vorwürfe. Aufnahmen von einer Neonazi-Demo in Halle von 2011. Möritz läuft als Ordner mit, bis heute trägt der CDU-Mann eine Tätowierung mit einer schwarzen Sonne. Nachfrage beim Magdeburger Soziologen David Begrich.

David Begrich, Miteinander e.V.

Das ist ursprünglich gesehen ein Symbol aus dem Kontext, den der Reichsführer SS Himmler benutzt hat auf der Wewelsburg und wird in der Szene seit den 90er-Jahren als Ersatzsymbol für das Hakenkreuz verwandt und ist in der militant neonazistischen Szene omnipräsent.

Zudem soll der CDU-Funktionär auch bei der Reservisten-Organisation Uniter gewesen sein. Mitglieder des Vereins werden verdächtigt, Verbindungen zu Rechtsterroristen unterhalten zu haben. Dass Möritz dem rechtsextremen Gedankengut abgeschworen hat, glaubt Soziologe Begrich nicht.

David Begrich, Miteinander e.V.

In der Summe betrachtet hat er offenkundig nicht den Prozess durchlaufen, den man durchläuft, wenn man eine Distanzierung und einen Ausstieg aus der Szene dokumentiert.

Sein Kreisverband hingegen stellt sich hinter Möritz, glaubt ihm, dass er aus der Szene ausgestiegen ist. Der Umgang mit ihm setzt die CDU unter Druck. Interviews lehnt der Kreisverband ab. Gestern probieren wir es direkt im Köthener CDU-Büro.

Reporter:

Guten Abend, entschuldigen Sie, dass ich Sie störe. Arndt Ginzel, MDR. Wir wollten nochmal über den Fall Möritz reden mit jemandem.



Kreisverband:

Nicht mit mir bitte. Und machen Sie die Kamera aus.

Am Abend ein vermeintlich neuer Fall. Es geht wieder um einen CDU-Mann des Kreisverbands. Er soll sogar Mitbegründer des unter Rechtsextremismus-Verdacht stehenden Uniter-Vereins gewesen sein, in dem auch Möritz war. Doch der Fall stellt sich anders dar. Der CDU-Mann ist bereit, mit uns zu sprechen. Er möchte anonym bleiben.

Es gibt zwei „Uniter“-Vereine. Unseren Verein haben wir 2016 löschen lassen. Möritz kenne ich nicht. Unser Verein sollte sich um Soldaten kümmern, die aus dem Auslandseinsatz kamen. Wir hatten irgendwann kaum noch Mitglieder. Einer hat dann einen neuen Uniter-Verein in Baden Württemberg gegründet. Mit diesem Verein habe ich aber nichts zu tun.

Kurz vor der Sendung bekommen wir neue Bilder zugespielt. Die Aufnahmen sollen CDU-Mann Möritz unter anderem mit Mitgliedern der Hallenser Neonaziband „Barricades“ zeigen. Aufgenommen 2014. „War ein geiler Abend“, kommentiert er dort. Zuvor war ein weiterer Kontaktversuch zu Robert Möritz gescheitert.